

(Download pdf) Lasst uns schweigen wie ein Grab!

Lasst uns schweigen wie ein Grab!

Von Julie Berry

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #140651 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-17Erscheinungsdatum: 2014-09-17File Name: B00KDKH9A6 | File size: 56.Mb

Von Julie Berry : Lasst uns schweigen wie ein Grab! before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lasst uns schweigen wie ein Grab!:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwarzer Humor ist ProgrammVon Mieke SchindlerAuf dem Klappentext steht: "Eine skurrile Krimi-Komdie mit viel schwarzem Humor"Nun, das ist ist hier tatschlich Programm. Lange fhlte ich mich nicht mehr so gut

unterhalten. Toll fand ich die Einleitung, in welcher die Herkunft der Mädchen und die Mädchen selbst beschrieben werden. Ideal fand ich auch diese Idee: Zu jedem Namen gibt es einen Zusatz wie "ungeniert", "einflüchtig" oder "pockennarbig". Diese Zusätze werden in dem Buch bei jeder Erwähnung hinter den Namen geschrieben. So heißt Mary Jane nicht einfach nur Mary Jane, sondern Mary Jane Ungeniert. Das wurde das ganze Buch so gehalten. Insbesondere am Anfang empfand ich das sehr als hilfreich, da es viele Protagonisten gab, es half den Überblick zu bewahren. Die Mädchen wirken durch den Namenszusatz aber nicht flach, da die Autorin sich trotzdem immer wieder die Mühe macht, die Eigenschaften und die Charaktere zu differenzieren. Die Mädchen haben allerhand Probleme zu meistern und das machen sie sehr gut, manchmal wirken sie sehr viel älter, als sie wirklich sind. Manchmal passiert es, dass man irgendwann vor lauter Problemen genervt ist und denkt, dass es jetzt mal ein bisschen glatter laufen könnte. Dieses Gefühl hatte ich bei diesem Buch aber nicht. Die Probleme waren stets unterschiedlicher Natur und fügten sich gut in die Geschichte ein. Das Buch liest sich flüssig, baut einen Erzählbogen auf. Es ist, obwohl es keine komplizierter Kriminalfall ist, trotzdem sehr spannend. Die Geschichte erinnert einen an einen soliden, englischen Krimi, ohne schwer zu sein. Julie Berrys Schreibstil ist authentisch und bildhaft. Obwohl es auf eine vergangene Zeit zurückschließen lässt, ist das Buch aber nicht steif und durchsetzt von damaligen Verhaltensformen, sondern diese fügen sich natürlich ins Geschehen ein. Die Charaktere sind mir schnell ans Herz gewachsen. Ich wünschte, es gäbe einen zweiten Band. Das Cover ist liebevoll gezeichnet und detailreich, wenn man sich mal die Mühe macht, es sich anzuschauen. Tatsächlich muss ich aber gestehen, dass ich das Buch nicht gekauft hätte, wenn ich nur das Cover gesehen hätte. Berzeugt hat mich ausschließlich der Klappentext. Letztendlich berzeugt auch Julie Berry mit ihrer Geschichte! Weiter so, Mrs. Berry!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skurril, amüsant, spannend Von Dion Die sieben Schlerinnen des St. Etheldra Mädcheninternats sind Zeugen, als ihre Schuldirektorin Mrs. Plackett und ihr Bruder beim sonntäglichen Essen tot vom Sessel kippen. Um den gewohnten Ablauf im Internat nicht zu kippen und vor allem: um nicht nach Hause zu müssen, beschließen die Mädchen, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Sie lassen die Leichen verschwinden, machen eine von ihnen kurzerhand zu Mrs. Plackett und versuchen, ihr Leben ganz normal weiterlaufen zu lassen.... Ein unglaublich amüsanter Roman um sieben grundverschiedene Mädchen, die sich bemühen, bloß nicht aufzufallen. Julie Berry hat alle mit eindeutigen, ihrem Charakter entsprechenden Beinamen ausgestattet, wie einflüchtig, robust und liebenswert. Ganz wunderbare Protagonisten und eine herrlich skurrile Geschichte. Hierfür von Herzen fünf Sterne!

10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herrlich skurril und voller schwarzem Humor - was für ein Lesespaß! Von Leselurch *Worum geht's? *Sieben Mädchen und zwei Todesfälle: Als die Schuldirektorin des Mädcheninternats Saint Etheldreda und ihr Bruder beim Sonntagessen plötzlich tot von ihren Stühlen fallen, bricht für die Schlerinnen eine Welt zusammen. Allerdings nicht, weil sie um die fiese Mrs Plackett und ihren schmierigen Bruder Mr Godding trauern, sondern weil der Tod der Direktorin unweigerlich die Schließung des Internats mit sich bringt. Keines der Mädchen will zurück nach Hause und sich von den anderen trennen! Kurzerhand schließen Kitty Schlaue, Louise Pockennarbig, Mary Jane Ungeniert, Martha Einflüchtig, Alice Robust, Roberta Liebenswert und Elinor Dster den Entschluss, die Toten im Garten zu vergraben und die Geschehnisse zu vertuschen. Doch was, wenn jemand nach der Schulleiterin verlangt? Für die Mädchen beginnt ein verrücktes Lügenspiel, mit dem sie sich alle in große Gefahr bringen. Denn Mrs Plackett und ihr Bruder sind keines natürlichen Todes gestorben *Meine Meinung: *Bevor die eigentliche Geschichte beginnt, stellt einem ein Personenregister erst einmal die einzelnen Figuren vor, denen man in Lasst uns schweigen wie ein Grab begegnen wird oder eben auch nicht. Während die Schlerinnen des Mädchenpensionats Saint Etheldreda nur kurz in einer Namensliste Erwähnung finden, lernt man durch kurze, aber sehr aussagekräftige Personenvorstellungen der Verwandten und Bekannten der jungen Damen die einzelnen Hintergründe kennen. Auf diese Weise erfährt man nicht nur, woher die Mädchen stammen und wie sie in das Mädcheninternat gekommen sind, sondern auch, wodurch sie sich ihre Beinamen verdient haben. Eine Vorstellungsrunde der etwas anderen Art, die einem direkt Lust macht, weiterzulesen und die jungen Schlerinnen persönlich kennenzulernen. Die Geschichte beginnt genau an dem Punkt, der das Leben der sieben Mädchen grundlegend auf den Kopf stellt: Mitten beim Sonntagessen fallen Mrs Plackett und Mr Godding tot von ihren Stühlen und plötzlich stehen die Schlerinnen vor einem riesigen Dilemma. Trotz der grausigen Ereignisse entsteht jedoch keine düstere oder gar traurige Stimmung, denn Julie Berry erzählt ihren Roman mit jeder Menge Witz und schwarzem Humor. Ein abstruses Ereignis jagt das nächste und verstrickt die Mädchen immer tiefer ein Lügennetz, aus dem es kein Entkommen mehr zu geben scheint. Auch für einen selbst als Leser gibt es kein Entkommen: Man möchte unbedingt wissen, wie es mit den Mädchen weitergeht, wer der Mörder ist und was für Beweggründe ihn zu seiner Tat verleitet haben, und legt Lasst uns schweigen wie ein Grab kaum aus der Hand. Bei sieben Protagonistinnen für eine Geschichte mit gerade einmal 300 Seiten bleibt es leider nicht aus, dass so manche von ihnen nicht die Aufmerksamkeit erhält, die sie womöglich verdient hätte. Kitty Schlaue und Louise Pockennarbig, die beiden klügsten der Schlerinnen, rücken mit ihren skurrilen Ideen und ihrem Handlungs- und Recherchedrang schnell in den Vordergrund der Geschichte, während die anderen Mädchen eher ihre ihnen zugeteilten Rollen spielen und ihren Beinamen alle Ehre machen. Besonders bei Elinor Dster, die mit ihrer äußerst seltsamen Art Interesse weckt, hätte ich gerne mehr erfahren. Obwohl vor allem Roberta Liebenswert und Elinor Dster oft nur am Rande des Geschehens erwähnt werden, ist jedes der Mädchen wichtig für die Geschichte und nicht wegzudenken. Die Schlerinnen sind eine eingeschworene Gemeinschaft, eine Schwesternschaft, die eine tiefe Freundschaft miteinander

verbindet aller Differenzen und Unterschiedlichkeiten zum Trotz! Sie gehen so ehrlich und herzlich miteinander um, dass man als Leser gar nicht kann, als sie allesamt als liebenswertes Gesamtpaket in sein Herz zu schließen. Sie zeigen, wie wichtig und schön es ist, sich auf seine Freunde verlassen zu können und zusammenzuhalten, und dass nicht einmal die dunkelsten Zeiten ihre Freundschaft gefährden kann. Eine tolle Moral, die einen über die Seiten hinweg immer wieder zum Strahlen bringt. Zum Strahlen bringt auch Julie Berrys toller Schreibstil, der einen stets mit einem Schmunzeln durch die Seiten rasen lässt. Sie erzählt die Geschichte mit viel Liebe zum Detail, ohne dabei jemals zu ausschweifend zu werden. Berry zaubert eine ganz besondere Atmosphäre hervor, die einen in das kleine englische Städtchen Ely im Jahre 1890 zurückversetzt und am liebsten möchte man von dort gar nicht mehr so schnell verschwinden, aller schaurigen Ereignisse zum Trotz! Man darf sich voll und ganz in diese seltsam herzerwärmende Geschichte fallen lassen, sofern man sich denn von dem kindlichen schwarzen Humor nicht abschrecken lässt. Lässt uns schweigen wie ein Grab ist mit der gelungenen Mischung aus Krimi und Komdie tolle und ansante Lektüre für Lesestunden, in denen man einfach abschalten und sich unterhalten lassen will. Vllig vom Hocker gerissen hat mich die Geschichte allerdings nicht. Die Suche nach dem wahren Täter rückte in manchen Kapiteln zu sehr aus dem Fokus der Geschichte. Zu einem Lieblingsbuch schafft es Lässt uns schweigen wie ein Grab deshalb zwar nicht, aber lesenswert ist diese skandalöse Geschichte auf alle Fälle! *Fazit: *Lässt uns schweigen wie ein Grab von Julie Berry ist eine herrliche schräge Geschichte über sieben Mädchen, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch unzertrennlich sind. Ihre Freundschaft bedeutet ihnen sogar so viel, dass sie den Mord an der Internatsleiterin vertuschen und diese kurzerhand im Garten vergraben. Dass die Angelegenheit damit leider nicht so leicht aus der Welt zu schaffen ist, wie es sich die Mädchen wünschen würden, liegt auf der Hand und so nimmt eine skurrile und seltsame Krimi-Komdie ihren Lauf, die es für mich zwar nicht zum Lieblingsbuch geschafft hat, mir aber einige tolle Lesestunden beschert hat. Julie Berry erzählt ihre morbide Geschichte mit einer kindgerechten Portion schwarzen Humors und berzeugt mit liebenswerten Charakteren und einer schaurig-schönen Atmosphäre. Dieses Buch hat es sicherlich nicht verdient, im Garten vergraben zu werden! Für Lässt uns schweigen wie ein Grab vergeblich ich 4 Lurche.

Kurzbeschreibung Als aus heiterem Himmel die Direktorin und ihr Bruder beim Sonntagsessen vor ihren Augen tot umfallen, haben die sieben Schlerinnen des St. Etheldra Mädcheninternats die Wahl: Entweder sie erzählen von den Todesfällen und werden nach Hause geschickt, oder sie vertuschen den Vorfall und haben die fantastische Chance, das Mädcheninternat selbst zu führen ganz ohne die Kontrolle von Erwachsenen! Also schaufeln sie den beiden ein Grab im Garten und pflanzen einen hässlichen Kirschbaum darauf. Doch das ist erst der Anfang. Für ihren Traum von der eigenen Schule verstricken sich die Mädchen in ein fulminantes Netz aus raffinierten Lügen, während der Mörder noch frei herumluft Eine skurrile Krimi-Komdie mit viel schwarzem Humor

Werbetext Eine rabenschwarze Krimikomdie Kurzbeschreibung Als aus heiterem Himmel die Direktorin und ihr Bruder beim Sonntagsessen vor ihren Augen tot umfallen, haben die sieben Schlerinnen des St. Etheldra Mädcheninternats die Wahl: Entweder sie erzählen von den Todesfällen und werden nach Hause geschickt, oder sie vertuschen den Vorfall und haben die fantastische Chance, das Mädcheninternat selbst zu führen ganz ohne die Kontrolle von Erwachsenen! Also schaufeln sie den beiden ein Grab im Garten und pflanzen einen hässlichen Kirschbaum darauf. Doch das ist erst der Anfang. Für ihren Traum von der eigenen Schule verstricken sich die Mädchen in ein fulminantes Netz aus raffinierten Lügen, während der Mörder noch frei herumluft Eine skurrile Krimi-Komdie mit viel schwarzem Humor